



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2021–2024

Fokussierter und
noch wirkungsvoller

Ziele

Für den Zeitraum 2021–2024 legt der Bundesrat folgende Ziele fest:



zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum, zur Erschliessung von Märkten und zur Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen beitragen (wirtschaftliche Entwicklung)



den Klimawandel und dessen Auswirkungen bekämpfen sowie die natürlichen Ressourcen nachhaltig bewirtschaften (Umwelt)



Leben retten, eine hochwertige Grundversorgung sicherstellen – namentlich Bildung und Gesundheit – sowie zur Verminderung der Ursachen von Flucht und irregulärer Migration beitragen (menschliche Entwicklung)



Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Geschlechtergleichstellung fördern (Frieden und Gouvernanz)



Die vier Ziele sind gleichwertig und ergänzen sich gegenseitig. Im Zentrum des Mandats steht die Armutsreduktion und der Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030.

Wirkung

Die Menschheit hat in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf Wohlstand, Gesundheit und Lebensqualität so grosse Fortschritte erzielt wie nie zuvor, insbesondere in Entwicklungsländern. Dazu hat auch die IZA beigetragen. Trotz dieser Fortschritte ist immer noch eine von zehn Personen von extremer Armut betroffen, mehrheitlich in Afrika. Herausforderungen wie Klimawandel, Epidemien, Menschenrechtsverletzungen oder bewaffnete Konflikte gefährden zudem, was bisher erreicht wurde.

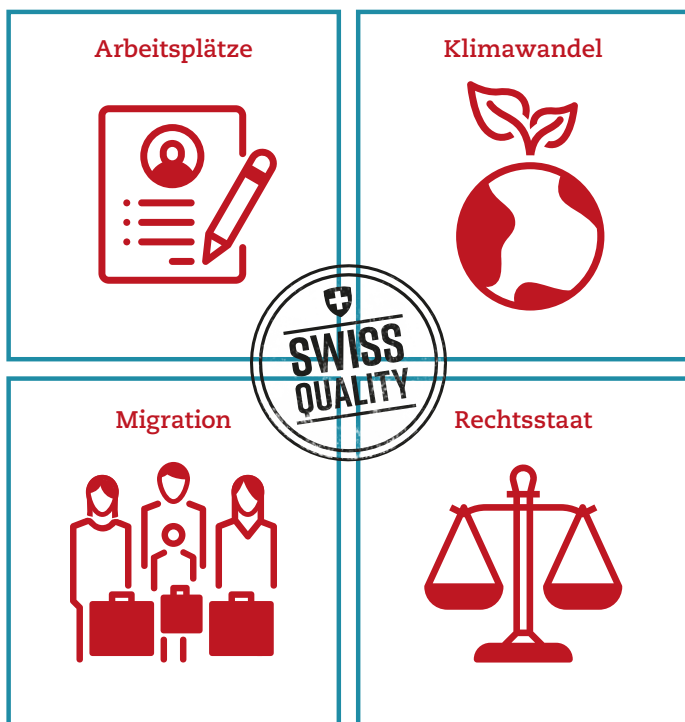
Die IZA der Schweiz leistet wirksame Beiträge zur Linderung von Armut und Not (Beispiele aus dem Schlussbericht der IZA-Botschaft 2017–2020):

- ▶ 8 Millionen Menschen haben einen besseren Zugang zu Trinkwasser und effizienten Bewässerungssystemen für die Landwirtschaft erhalten.
- ▶ 9 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte davon Frauen, absolvierten dank dem Engagement der Schweiz eine Grundbildung oder Berufsbildung.
- ▶ 827 000 Unternehmen konnten dank erleichtertem Zugang zu Kapital neue Arbeitsplätze schaffen.
- ▶ 8,4 Millionen Menschen hat die Schweiz in akuten Krisensituationen unterstützt und 1,2 Millionen Menschen beim Wiederaufbau nach Katastrophen und bewaffneten Konflikten geholfen.
- ▶ Die Schweiz hat 17 offizielle Friedensprozesse (inkl. Mosambik) unterstützt und in sechs Ländern (inkl. Myanmar und Kolumbien) Waffenstillstandsverhandlungen begleitet.

Thematische Schwerpunkte

Für die Jahre 2021–2024 werden vier thematische Schwerpunkte gesetzt:

- ▶ die Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen vor Ort
- ▶ der Kampf gegen den Klimawandel
- ▶ die Reduktion der Ursachen von Flucht und irregulärer Migration
- ▶ das Engagement für Rechtsstaatlichkeit



Weitere Schwerpunkte

Strategische Verknüpfung von IZA und Migrationspolitik

Die strategische Verknüpfung von IZA und Migrationspolitik wird gestärkt, unter anderem durch flexiblen Mitteleinsatz für migrationspolitische Opportunitäten ausserhalb der Schwerpunktländer.

Zusammenarbeit mit dem Privatsektor

Die IZA setzt für eine nachhaltige Entwicklung vermehrt auf die Innovationskraft und Expertise des Privatsektors, beispielsweise durch die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente.

Digitalisierung

Das Potenzial der Digitalisierung wird besser ausgeschöpft, etwa durch die Nutzung von Bezahlmodellen via Mobiltelefon, den Einsatz von *Blockchains* für Finanzdienstleistungen, Drohnen oder Satellitendaten für Ernteversicherungen.

Unabhängige Evaluationen

Vermehrte wissenschaftliche Wirksamkeitsstudien ermöglichen es, die IZA mittel- und langfristig besser zu steuern.



Geografische Fokussierung auf vier Schwerpunktregionen

Die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) wird sich neu auf vier Schwerpunktregionen fokussieren (siehe Grafik).

In Lateinamerika wird die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit des EDA bis Ende 2024 schrittweise eingestellt. Die Gesamtzahl der DEZA-Schwerpunktländer wird zudem von 46 auf 35 reduziert.

Die humanitäre Hilfe, die Globalprogramme der DEZA (Migration und Entwicklung, Klima und Umwelt, Wasser, Ernährungssicherheit, Gesundheit) sowie die Massnahmen zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit behalten ihren universellen Auftrag bei.

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) fokussiert seine wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit weiterhin auf 13 Schwerpunktländer, davon zwei in Lateinamerika.



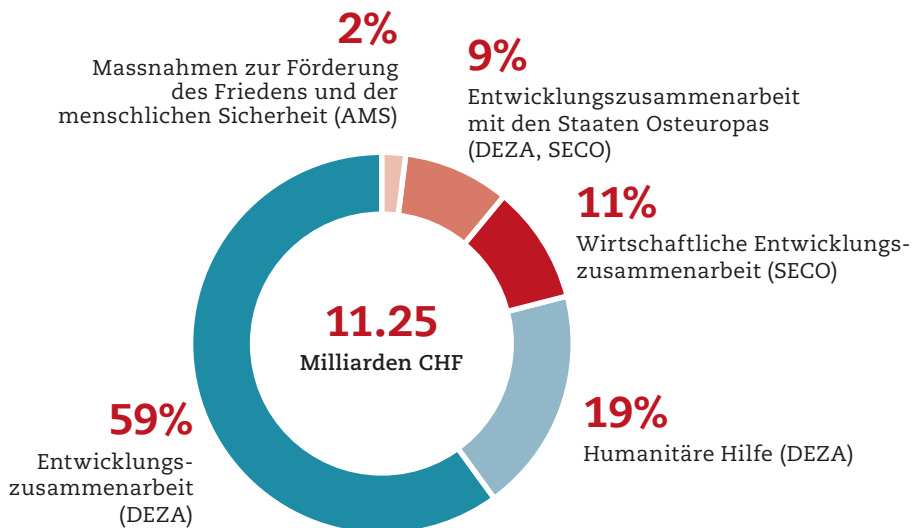
Kriterien

Geschärfte Kriterien für die strategische Ausrichtung der IZA

- ▶ Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerung in den Entwicklungsländern (insbesondere hohe Armut und Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung)
- ▶ Langfristige Interessen der Schweiz (friedliche und gerechte internationale Ordnung, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Migration, weltweite nachhaltige Entwicklung)
- ▶ Mehrwert, den die IZA der Schweiz im internationalen Vergleich bieten kann (Ansätze, Kompetenzen und thematische Expertise der Schweiz; Berücksichtigung der Reformbereitschaft).



Finanzen



Mit der Botschaft zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2021–2024 beantragt der Bundesrat dem Parlament fünf Rahmenkredite von insgesamt 11,25 Milliarden Franken. Die beantragten Rahmenkredite stellen eine Obergrenze der Verpflichtungen dar, die der Bund in den Jahren 2021–2024 eingehen kann. Die budgetierten Auszahlungen während dieser Periode liegen unter den Rahmenkrediten (insgesamt 9,86 Milliarden Franken für 2021–2024).

Zum Vergleich: Die vom Parlament mit der Botschaft 2017–2020 bewilligten Rahmenkredite beliefen sich auf einen Gesamtbetrag von 11,11 Milliarden Franken.

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

**Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit DEZA**

Abteilung Menschliche Sicherheit AMS

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Weitere Informationen:

www.eda.admin.ch/IZA2021-2024

www.seco-cooperation.admin.ch/strategie